

HALTUNGSPAPIER RISIKO

Erläuterungen

1 AUSGANGSLAGE

Anlässlich der Delegiertenkonferenz vom 12. November 2022 wurden die neuen [«Weisungen für Angebote mit erhöhtem Risiko»](#) erlassen. Absatz 1 dieser Weisung besagt, dass alle Regionen einen Schwerpunkt der Ausbildung in ihrer J+S-Grundausbildung auf das Thema Sicherheit und Umgang mit Risiken legen.

Im Cevi Schweiz ist die nat. Fachgruppe Jugend+Sport, vertreten durch die regionalen LKBs, für die J+S-Aus- und Weiterbildung zuständig, so auch für die Kursinhalte. Seit Inkrafttreten der neuen Weisung beschäftigt sich die Fachgruppe mit deren Umsetzung. Bereits im Vorfeld hat sich die Fachgruppe für ein nationales Haltungspapier zum Thema Risiko ausgesprochen. Dies ist nun im vergangenen und laufenden Jahr als Entwurf zu Händen der Delegiertenkonferenz entstanden.

Der Fachgruppe ist es ein Anliegen, dass ein solches Haltungspapier, welches zukünftig flächendeckend in der (J+S-)Aus- und Weiterbildung eingesetzt wird, vom gesamten Dachverband des Cevi Schweiz anerkannt und getragen wird.

2 ENTWURF HALTUNGSPAPIER

Ziel des Haltungspapier Risiko ist primär ein gemeinsames Verständnis, eine gemeinsame Haltung zum Umgang mit Risiko. Es soll nebst bestehenden Unterlagen vollumfänglich oder punktuell als Hilfsmittel in der Ausbildung eingesetzt werden können. So kann eine einheitliche Grundlage für die Vermittlung und Thematisierung des Umgangs mit Risiko geschaffen werden.

Der erste Abschnitt beschreibt eine grundsätzliche Haltung. Wir wollen uns bewusst sein, dass Aktivitäten im Cevi teilweise mit erhöhtem Risiko verbunden sind. Die Haltung definiert, wie wir solche Aktivitäten bewusst ermöglichen, wie wir Risiken begegnen und darauf reagieren wollen.

Im zweiten Abschnitt werden die wichtigsten Begrifflichkeiten definiert und erklärt. Dies soll vor allem dem gemeinsamen Verständnis dienen. Die Definition von Risikokompetenz basiert dabei auf dem bekannten und bewährten Modell vom bfu¹. Dies wurde bewusst so gewählt, so dass in der Aus- & Weiterbildung gezielt auf einzelne Komponenten der Risikokompetenz eingegangen werden kann.

Der letzte Abschnitt definiert konkrete Handlungen, wie wir unsere Haltung bewusst leben und umsetzen wollen. Diese fasst aus Sicht der Fachgruppe die wichtigsten Handlungen zusammen und ist als nicht abschliessend zu betrachten. Es wurde versucht eine möglichst positive Formulierung, in Bezug auf den Umgang mit Risiko, zu verwenden.

¹ [Sichere Bewegungsförderung bei Kindern](#) – bfu – 2019